

Die Zürcher SADA AG hat mit dem AutoEnergieCheck gute Erfahrungen gemacht. Das Tool lässt sich selbst bei sparsamen Neuwagen erfolgreich einsetzen.



Foto: Marion Nitsch

Energiefresser optimieren

Mit dem AutoEnergieCheck können Fahrzeuge bezüglich Energieeffizienz optimiert werden. Der so verminderte CO₂-Ausstoss kommt der Umwelt zugute. Aber auch finanziell lohnt sich der Test: Pro Fahrzeug können jährlich bis zu 500 Franken eingespart werden.

Autofahren und gleichzeitig die Umwelt schonen – geht das? Ja, sagt Markus Peter, Leiter Automobiltechnik und Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS): «Wer energieeffizient fährt, spart Energie sowie Treibstoffkosten und das Auto stösst weniger CO₂ aus.» Mit dem AutoEnergie-Check (AEC), den der Verband entwickelt und 2012 lanciert hatte, verbessern Autohalter die Energieeffizienz ihres Fahrzeugs – egal ob älteren oder jüngeren Jahrgangs. So können sie bis zu 270 Liter Treibstoff pro Jahr sparen und den CO₂-Ausstoss um bis zu 0,6 Tonnen verringern. Der AEC wird vom Programm EnergieSchweiz des Bundesamts für Energie (BFE) unterstützt und bietet eine ganze Reihe von Leistungen: In der Werkstatt werden energierelevante Punkte wie der Reifendruck oder Funktion und

Einstellung der Klimaanlage geprüft. Der Kunde erhält zudem eine persönliche Beratung und ein auf sein Auto zugeschnittenes Zertifikat, welches das Sparpotenzial detailliert aufzeigt. «So erfährt der Kunde zum Beispiel, wie viel er durch die Verwendung von Leichtlaufreifen und Leichtlauföl einsparen kann», erklärt Hermann Scherrer, stellvertretender Leiter Sektion Mobilität beim BFE. Nach einer Pilotphase in der Region Basel bieten inzwischen schweizweit fast 900 Garagen den Check an.

500 Franken weniger Benzinkosten

Das Energiesparpotenzial von bis zu 20 Prozent pro Fahrzeug schlägt sich auch finanziell nieder, so Markus Peter: «Jährlich können pro Fahrzeug bis zu 500 Franken gespart werden.» Gerade für Unterneh-

men, bei denen das Fahraufkommen gross und der Flottenbetrieb budgetrelevant ist, eröffnen sich somit interessante Perspektiven. «Der AEC hilft bei der Optimierung des Energieverbrauchs, somit können die Treibstoffkosten gesenkt werden», freut sich Fotios Michos. Er ist Leiter Finanzen bei der SADA AG, einem Zürcher Unternehmen im Bereich Gebäudetechnik und Gebäudehülle. Der Betrieb ist ISO 9001- und 14001-zertifiziert und lässt seit März 2014 alle Neuwagen der 120 Fahrzeuge umfassenden Flotte mit dem AEC prüfen.

Tiefen Ölstand vermeiden

«Nebst Aspekten wie ineffizientem Fahrstil oder Kurzstreckenfahrten verbraucht auch die übermässige Beladung der Fahrzeuge oder ein zu tiefer Ölstand viel Energie.

SO WIRD GEPRÜFT UND GESPART

Beim AutoEnergieCheck werden in der Garage folgende Punkte geprüft:

- ✔ Messung und Korrektur des Reifenluftdrucks
- ✔ Überprüfung von Alter und Profil der Reifen
- ✔ Sichtprüfung der Bremsen
- ✔ Sichtprüfung der Dichtheit des Treibstoffsystems
- ✔ Sichtprüfung der Auspuffanlage
- ✔ Überprüfung der Kühlfunktion der Klimaanlage
- ✔ Visuelle Prüfung auf Öl- und Kühlwasserverluste
- ✔ Vorhandensein von unnötigem Ballast
- ✔ Verwendung von Dach- und Heckträgern

www.autoenergiecheck.ch

www.agvs.ch

Einsparpotenzial einzelner Massnahmen:

- ✔ **ANPASSUNG UND KONTROLLE REIFENDRUCK:** bis zu 8 %
- ✔ **LEICHTLAUFREIFEN:** bis zu 5 %
- ✔ **REDUKTION DER REIFENBREITE:** bis zu 2 %
- ✔ **REIBUNGSARMES SCHMIERÖL:** bis zu 3 %
- ✔ **REGELMÄSSIGE WARTUNG:** bis zu 3 %
- ✔ **RICHTIGER EINSATZ DER KLIMAAANLAGE:** durchschnittlich 4 %
- ✔ **RICHTIGER EINSATZ ELEKTRISCHER VERBRAUCHER:** durchschnittlich 1 %
- ✔ **VERMEIDEN VON UNNÖTIGEM GEPÄCK:** durchschnittlich 0,5 %
- ✔ **ENTFERNEN VON UNNÖTIGEN GEPÄCKTRÄGERN:** durchschnittlich 0,5 %

Zusätzlich zur entsprechenden Schulung unserer Fahrer hilft der Check somit bei der Optimierung des Energieverbrauchs», sagt Michos. Seit die Fahrzeuge dem AEC unterzogen werden, habe der Benzinverbrauch um fünf bis zehn Prozent abgenommen. Das ist zwar weniger als angepeilt, doch dafür gibt es eine Erklärung: «Anfänglich fehlten die internen Kontrollmechanismen. Jetzt haben wir aber Ressourcen bereitgestellt, um die Werte nicht nur zu prüfen, sondern auch entsprechende Massnahmen einzuleiten», so Michos. Für sein Unternehmen lohne es sich dennoch jetzt schon, den AEC als festen Bestandteil des Flottenunterhalts zu etablieren: «Der schonende Umgang mit der Umwelt ist uns sehr wichtig. Mit dem Check lassen wir prüfen, ob die Fahrzeuge unseren Anforderungen gerecht werden.»

Auch Neuwagen haben Potenzial

Gerade auch bei modernen, verbrauchsarmen Fahrzeugen ist viel Optimierungspotenzial vorhanden, weiss Markus Peter vom AGVS: «Der vom Autohersteller ausgewiesene Normverbrauch entspricht selten dem tatsächlichen Verbrauch. Dieser ist in der Regel höher. Darum kann das volle Potenzial eines modernen, effizienten Autos nur ausgeschöpft werden,

wenn die Fahrerin oder der Fahrer es auch korrekt einsetzt und bedient.» Werden Aspekte wie etwa der Gebrauch von energieeffizienten Reifen und Leichtlauföl oder der sinnvolle Einsatz von Klimaanlage und Stromverbrauchern wie der Sitzheizung beachtet, haben auch neue Autos ein beträchtliches Energiesparpotenzial.



energieschweiz

BERATUNG UND VERNETZUNG

EnergieSchweiz ist die nationale Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz koordiniert. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umweltverbänden und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen. EnergieSchweiz wird operativ vom Bundesamt für Energie geleitet.

www.energieschweiz.ch

IM FOKUS

Peter Schweizer
Inhaber Garage P. Schweizer, Liestal



Welche Energiefresser sind in einem Auto einfach zu minimieren?

Sehr oft wird mit zu geringem Reifendruck gefahren. Ich empfehle eine Erhöhung des Drucks um 0,3 bar über der Werksangabe. Dasselbe gilt für die Klimaanlage: Der AC-Knopf sollte erst bei einer Aussentemperatur von über 20 Grad eingeschaltet werden. Denn ein Klimakompressor arbeitet auch dann, wenn die Temperatur aussen kühler ist als im Fahrzeug. Im Beratungsgespräch, das Teil des AutoEnergieChecks ist, zeigen wir, wie es geht.

Was kommt bei den Beratungen noch zur Sprache?

Sehr oft sind Autos unnötig beladen. Denn häufig wird Arbeitsmaterial, das nicht regelmässig gebraucht wird, ständig mitgeführt – etwa Drucksachen, die stapelweise im Kofferraum liegen.

Worauf können Flottenbetreiber achten?

Bei Dachträgern lohnt sich deren aerodynamische Optimierung. Um den Luftwiderstand zu verringern, können sie verschalt werden. Lieferwagen sind oft ständig mit Werkzeug und Material be- oder überladen. Indem geprüft wird, was tatsächlich mitgeführt werden muss, kann der Energie- und damit der Benzinverbrauch reduziert werden.

Was bringt der Check einem Flottenbetreiber?

Firmenfahrzeuge werden in der Regel stark beansprucht und viel gefahren. Die finanziellen und energetischen Einsparmöglichkeiten sind in diesem Bereich substanziell.

Viele Unternehmen leasen aber ihre Fahrzeuge ...

Finanziell lohnt sich der Check sicherlich vor allem für Unternehmen, die ihre Flotte selber beschaffen. Aber auch umweltbewusste Firmen mit geleaseten Fahrzeugen können vom AutoEnergieCheck profitieren: Die Positionierung als nachhaltig wirtschaftender Betrieb ist vielen Unternehmen ein Anliegen. Mit dem AutoEnergieCheck können sie zeigen, dass ihre Firmenphilosophie auch umgesetzt wird.

Foto: zvg.



energieschweiz.ch